



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 18. März.

Bekanntmachungen.

Submission.

Die Herstellung und Lieferung des Amtsblatts der Königlichen Regierung hier selbst nebst dazu gehörigem öffentlichen Anzeiger soll vom 1. Juli d. J. ab an den Mindestfordernden vergeben werden. Der Entwurf des desfallsigen Contractes, welcher die näheren Bedingungen enthält, ist im Bureau unserer Amtsblatt-Redaction hier selbst täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends ausgelegt und kann auf portofreien Antrag gegen Erstattung der Copialien auch schriftlich mitgeteilt werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Anbietungen portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Herstellung und Lieferung des Amtsblatts der Regierung zu Merseburg“

versehen, bis zum 22. April d. J., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Regierung einsenden.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt zu der angegebenen Zeit im Sessionszimmer der Abtheilung des Innern in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Anbieter. Später eingehende, sowie den Bedingungen nicht entsprechende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Auswahl unter den Anbietern, welche 14 Tage nach jenem Termine an ihre Angebote gebunden sind, wird vorbehalten. Merseburg, den 8. März 1876.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Sämmtliche Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hierdurch aufgefordert, mir unfehlbar bis zum

31. März d. J.

die durch Todesfälle, Wohnungswechsel u. im I. Quartal c. vorgekommenen Veränderungen bei den zum Geschworenenamt geeigneten Personen anzuzeigen.

Der Einreichung von Vocatscheinen bedarf es nicht, jedoch versallen Diejenigen in Ordnungsstrafe, welche die rechtzeitige Anzeige einer vorgekommenen Veränderung unterlassen.

Merseburg, den 15. März 1876.

Der königliche Landrath.

Weidlich.

Unter dem Titel „Nachrichten für das Publikum bei Versendung von Telegrammen“ ist eine Zusammenstellung der wesentlichen, hierauf bezüglichen Bestimmungen nebst einem Gebührentarife für Telegramme des europäischen Verkehrs in möglichster Kürze (auf einem Quartblatt) hergestellt worden.

Exemplare dieser Nachrichten können bei allen Post- und Telegraphenämtern, sowie durch die Briefträger und Telegraphenboten zum Einzelpreise von 10 Pf. bezogen werden.

Berlin W., den 12. März 1876.

Kaiserliches General-Telegraphenamt.

Bekanntmachung.

Nach dem Tode der Wittwe **Marie Magdalene Alberts** geb. Brambach sollen die sämmtlichen vormalig ihrem Eheanne Johann David Alberts gehörigen Grundstücke, als:

die Häuser Saalstraße Nr. 6. und kleine Sirtzstraße Nr. 19. zu Merseburg,

eine vor dem Sirtzhore belegene halbe Scheune, die in Merseburger Flur belegenen Separationspläne Nr. 144. und 210.

und die in Neuschauer Flur belegene Wiese

öffentlich meistbietend in dem dazu

auf den 23. März, Vormittags 9 Uhr,

im Rathskeller hier selbst anberaumten Termine verkauft werden.

Die Häuser und die Scheune werden von dem Merben Saalstraße Nr. 6. im Hinterhause, wo auch Abschrift der Kaufbedingungen ausliegt, die Scheune aber und die Wänderen vom Fleischermeister Alberts hier selbst, Oberburgstraße Nr. 1., Kauflustigen vor dem Termine auf Verlangen gezeigt werden.

Auch sind die Kaufbedingungen im Bureau des Unterzeichneten einzusehen.

Das Haus Saalstraße Nr. 6., in welchem jetzt ein Getreidegeschäft betrieben wird, eignet sich wegen der Stallungen, des Niederlags- und Hofraums sehr gut zu einem größeren Geschäft ähnlicher Art.

Merseburg, den 7. März 1876.

Grube, Rechtsanwält und Notar.

Holz-Auction

in dem gräflich v. Hohenthal'schen Forstrevier Dölkau.

Dienstag den 28. März c., von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen im Schläge „Burgholz“ (veim Dorfe Dölkau)

circa 150 em. Scheite und Stöcke,

160 „ Abraummeißig

öffentlich und meistbietend unter Bedingungen verkauft werden.

Sammelplatz im Schläge.

Forsthaus Thiergarten, den 15. März 1876.

Der Förster König.

Die Baumschulen des Ritterguts **Böfchen** haben noch abzugeben:

ca. 2500 Alleebäume, zumal Eschen und canadische Pappeln, ferner Platanen, Balsam und Antariopappeln, Ebereschen, edle Ahorn und Eschen u.

100 edlere Alleebäume in ca. 20 Sorten je nach Stärke 100—160 Mark.

Für unsere erfrorzene Obstbäume ist es uns nicht gelungen, reellen Ertrag zu finden. Sämmtliche Proben gingen zurück, weil durch den Frost dauernd unbrauchbar geworden. Selbst Elsaß-Lothringer Waare hat stark gelitten.

Cataloge stehen zu Diensten.

Von Sonnabend den 18. ab bis Freitag den 25. März stehen 40 Stück Kalben und 20 Stück Kühe, hochtragend und frisch-

milchend, sowie auch einige Stück schöne Zucht-Bullen (Altenburger Race) bei mir zum Verkauf.

Leichstraße Nr. 7.

L. Nürnberger,
Viehhändler.



Ein schöner großer Jagdhund ist zu verkaufen bei **A. Magerstädt.**

450 Schoß **Weidenstecklinge** verkauft der Förster **Reinhardt** in Schlopau.

Hausverkauf.

Ein Grundstück nebst flotter Restauration, mit sämmtlichem Inventar ist zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Auch ist noch ein anderes Wohnhaus billig zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.



Zwei große Käufer-Schweine stehen zum Verkauf **Neumarkt Nr. 12.**

Ein Käuferschwein ist zu verkaufen **Unteraltenburg 24.**



Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen **Rosenthal Nr. 16.**



Eine neu melkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Blößen Nr. 31.**



Ein gutes Arbeitspferd, Blauschimmel, 6 Jahr alt, steht zum Verkauf **Menschau Nr. 8.**

Eine fast noch neue, gut gehaltene Nähmaschine ist zu verkaufen **Georgstraße 1.**



Ein gut erhaltenes Clavier (Flügelform) ist preiswürdig zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein fast neuer feinerer Schweinetrog für 2 Schweine ist zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

30 bis 49 Ctr. reine Roggen-Kleie à Ctr. 6 Mark liegen zum Verkauf Vorstadt **Neumarkt Nr. 48.**

Ein starker, großer Handwagen mit eisernen Achsen, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Merseburg, Naumburger Str. 3.**

Ein noch guter Confirmanden-Anzug ist billig zu verkaufen **Brühl Nr. 16.**

Eine geräumige tiefe Scheune ist zu verpachten und Johannis d. J. zu erhalten; Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Umzugs halber ist ein Logis zum 1. April zu beziehen **Neumarkt Nr. 11., 2 Treppen.**

Eine freundlich möblierte Stube ist veränderungs halber zu vermieten und 1. April e. zu beziehen **Oberbreitestraße Nr. 9.**

Ein freundliches Logis mit Möbel ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Dom Nr. 6.** Müller, Glasernstr.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen **Poststraße Nr. 4**

Ein ruhiger Bureau-Beamter sucht ein möbliertes Zimmer sofort. Offerten mit Preis bitte in der Exped. d. Bl. unter **Hc. 51154.** gef. niederzulegen.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe, zu 7½, 10 u. 12 Sgr., ganz doppelt gesteppte 15 Sgr., zweifach 17½ Sgr., für Herrn 20 Sgr.

Zwirn-Handschuhe wascht zu Fabrikpreisen, **Chlipse u. Cravatten** in den neuesten Façons empfiehlt **Aug. Diederich** aus **Magdeburg.** Stand vor dem Hause des Bäckermstr. **Klassenbach.**

Markt-Anzeige.

Wachstuch und gemalte Mouleaux und noch Verschiedenes in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu sehr billigen Preisen. Stand: vor dem Hause des Herrn Bäckermstr. **Klassenbach.**

C. L. Kühn aus **Leipzig.**

Nicht zu übersehen.

Die Hanfzwirn-Spinnerei von

G. C. Meyer in **Schraplau**

empfeilt zum bevorstehenden Markte ihre echten **prima Hanfzwirne** zu den bekannt solidesten Preisen. Stand wie gewöhnlich vor dem Hause des Bäckermstr. **Herrn Klassenbach** und an der Firma kennlich.

Annahme zur

Strohbutwäsche

bei

J. G. Knauth,
Entenplan 8.

Musverkauf!

Delgrube Nr. 18., vis à vis des tiefen Kellers.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft, sowie eine Partie Sealsken in diversen Farben, zu Damen-Jaquettes passend, zum Einkaufspreise gänzlich ausverkaufe.

Merseburg, den 15. März 1876.

Fr. Schöne, Delgrube Nr. 18.

Daselbst ist ein Logis zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. **Der Obige.**

Verlorner Appetit wieder beschafft.

Herrn **Joh. Hoff** in **Berlin.** Berlin 3. Januar 1876. Ihr vorzügliches Malzextract hat sehr gut auf den Appetit meiner Frau gewirkt. **Rob. Radzick, Königstr. 7.** — Senden Sie mir gest. von Ihrer so wohlthätigen Malz-Gesundheits-Chocolade, auch von Ihren gegen den Husten wirkenden Brustmalzbonbons. **Eckert, Cantor in Boyadel.**

Verkaufsstelle in **Merseburg** bei **A. Wiese.**

Pese-Cabinet. **Carl Adam,** Französisches Billard.

Conditorei und Café,

empfeilt

Othelos, Windbeutel mit Schlagsahne, Apfel-, Nuß-, Apfelsinen-, Stachelbeer-, Brod- & Wiener Sorten,

frische Pumpernickel,

frischen Malzzucker & Malzbonbons,

frische gebr. Mandeln,

feinste fontan Desserts,

feinste Pralines,

alle Sorten **Chocoladen, Liqueure, Früchte, Weine,**

Essenzen,

Chocolade baierisches Bier, Café melange. in Tassen. warme und kalte Getränke.

Vieh-Salz u. Speise-Salz,

Viehsalz-Lecksteine,

frische Oelkuchen (viereckige),

Leinkuchen,

jedes Quantum — Preise billigt bei

Heinr. Schulze jun.

Zur Strohbutwäsche

nach den neuesten Façons empfiehlt sich

Rosalie Werz.

Zu Bauzwecken

empfeilt

schmiedeeiserne Träger,
Eisenbahnschienen in allen Längen bis 24',
gußeiserne Säulen in jeder Dimension,
Verankerungen aller Art,
guß- & schmiedeeiserne Stalleinrichtungen,
schmiedeeiserne Gitter & Thorwege,
Zhürfüllungen, Ballongeländer,
Dachspitzen, Zhurmjahren,
Gewächshäuser, Mistbeefenster,
Fabrik-, Stallfenster u. dergl. mehr.

C. F. Meister.

Mein Lager

baumwollener Strickgarne,
 auf das reichhaltigste sortirt, erlaube mir unter Ver-
 sicherung billiger Preisstellung bestens zu empfehlen.
 Estremadura (Mar Hauschild), } bei Entnahme von
 echt engl. Vigogne (Holline), } 1/4 Pfd. Fabrikpreise.
 Beinlängen in größter Auswahl empfiehlt
W. Dürbeck, Markt Nr. 12.

Kappellsche Bücklinge

sind wieder eingetroffen bei **Emil Wolf.**

Die als probates Hausmittel
 gegen Verschleimung, Heiserkeit, Husten und catarrhale Affectionen
 so beliebten

Stollwerk'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerk,

Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9.

nehmen ihre, in ganz Europa bereits errungene ausgedehnte Ver-
 breitung nunmehr auch auf alle übrigen Welttheile aus. Pr.
 Paquet à 50 Pfg., käuflich in Merseburg bei den Herren Bahnhofs-
 Restaurateur Aug. Rudolph, Conditor C. F. Sperl.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Special-
 arzt **Dr. Killisch, Neustadt Dres-**
 den. **Bereits über 8000 mit**
Erfolg behandelt.

Sehr billige Aelreideläcke

à 35 bis 130 Pfennige, verkauft neu und gebraucht

A. Grünbut, Leipzig, Brühl Stadt Freiberg.

Sophas von 15 1/2 Thlr. an, **Lehnstühle** von
 15 Thlr. an, **Matrassen** mit **Bettstelle** von 15
 Thlr. an, **Mohrstühle** sehr billig bei
Otto Bernhardt.

Das seit Jahren berühmte echte Glöckner'sche Zug- und

Heilpflaster mit dem Stempel: **(M. RINGELHARDT)**

und der Schutzmarke  auf den Schachteln versehen, ist
 von den Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen:
Sicht und Reissen (durch Einreibung), sowie alle
 offene, aufzuehende zu zertheilende Leiden,
erfrorene, verbrannte Glieder, Drüsen, trockene
und nasse Flechten, Hühneraugen, Frostballen
 etc. und ist zu beziehen à Schachtel 25 Pfennige aus den
 Apotheken in **Merseburg, Köpfa, Dürrenberg,**
Markranstädt, Löwenapotheke in Halle a/S.,
 Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18. Attest-
 bücher liegen in allen Apotheken aus.

Warnung. Ohne obige Stempel ist das Pflaster nicht echt.

Ringelhardt's Universal-Balsam

mit der obigen Schutzmarke auf den Dosen versehen, ist ge-
 prüft, dessen Verkauf genehmigt und wird unter Garantie
 empfohlen gegen alle rheumatische Leiden, Frost- und
 Brandwunden, alle äußerliche Schäden etc., hauptsächlich
 ist die Anwendung bei **Brüchen** vom besten Erfolg. Eben-
 falls zu beziehen à Dose 1 und 2 Mark mit Gebrauchs-
 anweisung aus beiden Apotheken in Merseburg.

Kunstwerkstatt für Holzbildhauerei und Dreherei

von **C. Schellenberg, Halle a/S.,**

neue Promenade 12.

empfehlte sich zur Anfertigung sämtlicher **Möbel- und Bau-**
schnitzereien und Dreherei, sowie für alle vorkommen-
 den **Gussmodelle** für **Eisengiesserei** und sichert
 reelle Preise.

Mein bestaffortirtes Lager

seidener Bänder,

sowie echte und unechte **Sammete,** seidene **Tücher** und
Shawlchen, Tüll und **Blonden,** geflügelte **Spitzen,**
 seidene **Futterstoffe** u. A. m. der gütigen Beachtung billigt
 empfohlen.

W. Schießer aus Leipzig.

Stand beim **Bäckermstr. Herrn Klaffenbach.**



Zum bevorstehenden Jahr-
 markte empfehle ich neben einer
 großen Auswahl von **Regen-**
schirmen, das **Neueste** und
Schönste in **Sonnenschir-**
men, als schön garnirte Schirme
 und **Entoutcas,** sowie auch
Kinderschirme in allen
 Sorten.

F. W. Müller,
Weizenfels.

Sophas- & Rohrstühle-Verkauf.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt eine Auswahl
 geschmackvoller, gut und dauerhaft gearbeiteter **Sophas** mit zain-
 wollenen Ripps- und Atlasbezügen zu sehr billigen Preisen

Carl Seering, Tischlerstr., aus Finsterwalde.

Stand am **Meschkäuschen** am **Rathhause.**

Kieler Speckbücklinge,

do. **Sprotten,**

Magdeb. Sauerkohl

empfehlte

Gustav Elbe.

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeichneter seine
 aus **Erfurt** und **Quedlinburg** erhaltenen **Blumen,**
Gemüse-, Gras- und Feldsämereien, edele Sorten
Erbsen und Bohnen, Futter- und Runkelrüben,
 beste **Gurkenkerne, Magdeb. Capsamen** u. s. w.,
 unter Garantie bester Keimfähigkeit.

Merseburg, den 10. März 1876.

Ferdinand Scharre.

Billig und practisch

als **Nahrung** für **kleine Kinder!**

Die von mir ausgeführte chemische Untersuchung von „**Zimpes**
Kindernahrungs-Kraftgries“ ergab laut Specialanalyse, daß
 die sämtlichen Nährstoffe und Nährsalze in einem für die Kinder-
 nahrung passenden Verhältnis vorhanden und in leicht ver-
 daulichem Zustande.

Es kann daher „**Zimpes Kindernahrung Kraftgries**“
 als ein **sehr rationell** zusammengefügtes Kindernah-
 rungsmittel gewissenhaft empfohlen werden.

Der vereidigte chemische Sachverständige für Berlin **Dr. Ziurek.**

*) à Packet 40, 80 und 160 Pf. bei **Gustav Elbe, Hofapotheker**

Th. Schnabel und **Apotheker C. Curge** in Merseburg, **F. S.**
Langenberg, Landshüt, Fr. Wendrich, Schlenker, Heinrich
Mesler, Schaffhüt, Apotheker Richter in Dürrenberg.

Bekanntmachung.

Das größte Schuh- & Stiefelwaaren-Lager

von

Julius Mehne,

Entenplan, Ritterstraße Nr. 1.

ist aufs Reichhaltigste assortirt und empfehle dieses einem geehrten
 Publikum Merseburgs und Umgegend unter Zusicherung billigster
 Preise.

NB. Reparaturen der bei mir gekauften Schuhwaaren werden
 pünktlich besorgt. **D. D.**

Saamen-Offerte.

Alle Sorten

Blumen-, Gras-, Gemüse- & Feld-
sämereien,

sowie **Französischen Baumwachs,**

sind eingetroffen und hält empfohlen

Julius Thomas,

Neumarkt 75.

Markt-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt zu diesem Marke sein

Vager billigster Posamentier-Artikel und Schablonen

als: Nähnadeln, welche keinen Faden schneiden, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., Prinzess Victoria-Nähnadeln mit langem Goldbohr, 25 Stück 1 1/2 Sgr., 100 Stück 5 Sgr., Stopfnadeln, 25 Stück fortirt 1 1/2 Sgr., Carlsbader Sieknadeln, 3 Pack (5 Noth) 2 1/2 Sgr., Haarnadeln mit weißen Spigen, 2 Pack 1 Sgr., Sicherheitsnadeln 3 Dgd. 2 1/2 Sgr., Tuchnadeln 2 Dgd. 1 Sgr., Haken und Defen, 144 Stück schwarze 1 Sgr., desgl. 144 Stück versilberte 2 Sgr., Häfelgarn, 6 Knäule 3 Sgr., Kollenzwirn, 6 Rollen 4 1/2 Sgr., Hanfzwirne, 3 Docks 2 1/2 Sgr., 1 Lage von 3 1/2 Sgr. an, Häfelgarn, Stopfgarn, Hemdenknöpfe, Schnuren, Schnürbänder u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Schablonen

zur Wäschestricerei: 1 Buchstabe 6 Pf., Kästchen mit allem Zubehör von 5—7 1/2 Sgr., Languetten, Eden, Züge, Einfäße, verzierte und **sämmtliche verschlungene Buchstaben**, echt türkisch Roth zum Zeichnen der Wäsche zc. zc. billigt. Pestschäfte à Stück 2 1/2 Sgr.

Mein Stand befindet sich vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Artus und an der Firma kenntlich. **Hugo Käther** aus Berlin.

Bestellungen auf Schablonen jeder Art werden jeder Zeit entgegengenommen und prompt ausgeführt.

Schmalestraße 13. parterre.

Großer Mode- & Schnittwaaren-Ausverkauf

von Montag den 20. d. M. ab

im Gasthof zum goldenen Hahn.

Reinwollene doppelbr. Plaidstoffe die berl. Elle 11 u. 12 Sgr., Leinwand von 2 1/2 Sgr. an, Bettzeug in bunt, sowie auch weiß sehr billig, gedruckte, reinleinene 7/8 breite Schürzen 9 u. 10 Sgr., 3/4 breite 7 1/2 Sgr., Bettdecken, das Stück 1 Thlr., Lüftres, Alpaccas in allen Farben 5 u. 6 Sgr., Shawlstücher 1 5/8 bis 10 Thlr., Barchent zu Jacken von 4 Sgr. an, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel sehr billig.

Der

„Merseburger Correspondent“,

politisches Lokalblatt freisinniger Tendenz,

erscheint wöchentlich 3 mal und enthält außer kurzen, gemeinverständlichen Leitartikeln eine knappe Darstellung der politischen Ereignisse nebst lokalen und provinziellen Nachrichten, wirtschaftlichen Mittheilungen zc. Als wöchentliche Beilage erscheint ein „**Austrittes Sonntagsblatt**“, Organ zur Unterhaltung und Belehrung. —

Preis pro Quartal bei allen Postanstalten 12 1/2 Sgr. excl. Bestellgeld. — Inserate pro Zeile 6 Pf.

Zu zahlreichem Abonnement ladet hiermit ein

Merseburg.

die Expedition.

Einladung zum Abonnement

auf den

Magdeburger Anzeiger.

Amthliches Organ für die Stadt und den Kreis Magdeburg.

Der **Magdeburger Anzeiger**, welcher sich fern von jeder Politik hält, bringt in seinem amtlichen Theile die Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen und städtischen Behörden, sodann ein **spannendes Feuilleton**, **Local-Nachrichten**, einen Gerichtssaal, Referate über Theater und Musik, Provinzial-Nachrichten, Vermischtes, Obergerichts- und Reichs-Oberhandelsgerichtes-Entscheidungen, Haus- und Landwirtschaftliches, Artikel über Kunst und Wissenschaft, dergl. über Handel, Industrie und Verkehr, telegraphische Depeschen, ferner die empfindlichen Fremden, die **Ständesamts-Nachrichten** von Magdeburg, **Neustadt und Buckau**, die Magdeburger Börsen, die amtlichen Marktpreise, **telegraphische Wasserstandsberichte**, meteorologische Beobachtungen und zum Schluß Familien-Nachrichten, gewerbliche Annoncen jeder Art, Geluche, Vermietungen, Auktionen, Vergünstigungs-Anzeigen und vieles Andere.

Der **Magdeburger Anzeiger** erscheint täglich in **großem Format**, mindestens einen Bogen stark, des Morgens früh mit Ausnahme des Montags.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt **nur 1 Mark 25 Pf.** Bestellungen nehmen **sämmtliche Kaiserliche Postanstalten** entgegen.

Der **Magdeburger Anzeiger** hat eine große Verbreitung sowohl in der Stadt, als in der Umgegend und eignet sich daher besonders zur Veröffentlichung von Bekanntmachungen aller Art.

Die Expedition des **Magd. burger Anzeigers**,
Breiteweg Nr 19.

Zur Frühjahrsbestellung empfehle ich
aufgeschlossenen Peru-Guano von Ohlendorff & Co.,
Ammoniak-Superphosphate,
Baker-Guano- und Knochenkohlen-Superphosphat,
Chilisalpeter etc. etc.

unter Garantie zu billigsten Preisen.

Von **aufgeschlossenem Peru-Guano** habe ich in Folge frühzeitiger Bezüge
nur hochprocentige Waare mit ca. 9 % Stickstoff und ca. 9 % lösl. Phosphorsäure auf Lager.

Merseburg.

Hugo Eichhorn.

Achtung!!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mein Geschäft für Frühjahrs- und Sommer-Saison mit Neuheiten gut sortirt ist und empfehle daher:

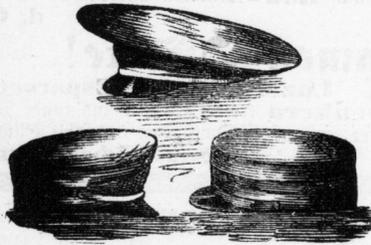
die neuesten Kleiderstoffe von 5 Sgr. an,
 10/8 breiten Lama von 10 Sgr. an,
 Halbwollenes 3 3/4 Sgr.,
 Tuch und Buckskin von 20 Sgr. an,
 blaue leinene Schürzen von 7 1/2 Sgr. an,
 7/8 breite Schürzen-Leinen 4 1/2 Sgr.,
 Kattun, Piqué, Panama's, Poral 2 1/2 Sgr.,
 Bettflaud und Bettbarchent von 3 Sgr. an,
 Bettzeug in allen Farben von 3 Sgr. an,
 Blaudruck 3 Sgr.,
 weiße und bunte Bettdecken, das Stück 1 Thlr.,
 weiße und bunte Taschentücher 1/4 Dsd. 11 Sgr.,
 1 1/4 große Lama-Umschlagetücher von 2 Thlr. an,
 Shirting, Chiffon, Double, Negligéstoffe von 2 1/2 Sgr. an,
 weiße und bunte seidene Damentücher von 7 1/2 Sgr. an,

bunte seidene Shawls von 2 Sgr. an,
 weiße und bunte Gardinen von 2 1/2 Sgr. an,
 Handtücher von 1 1/2 Sgr. an,
 Schleifische Herrenhuter und Vieselfelder Leinwand von 2 1/2 Sgr. an,
 Jaquettes, G. decke mit Servietten zu 3 3/4 Thlr.,
 Zanella und Moirée-Röcke von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
 Moirée-Schürzen mit und ohne Lag von 12 1/2 Sgr. an,
 Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken in Tuch, Rijs und
 Cachemir, Servietten, Tisch-, Hand- und Taschentücher,
 sowie noch viele, viele andere Artikel zu gewöhnlich billigen Preisen.
 Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortirtes Lager in
 Regenmänteln von 4 Thlr. an,
 Talmas, Jaquettes und Jacken in Tuch, Rijs und Cachemir
 von 1 Thlr. 25 Sgr. an.

M. Schwarz,
 zum billigen Laden, Burgstraße 18.

Mein **grosses Lager von Damen-Garderoben** für Frühjahrs-Saison, als: **Talmas, Jaquettes, Regenmäntel, das Neueste**, desgl. auch für **Confirmandinnen** halte unter **Zusicherung solidester Preisnotirung** hiermit empfohlen.
Philipp Gaab.

Das größte Hut- & Mützen-Lager



von
J. G. Knauth,
 |Entenplan Nr. 8.,

empfehle und empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison alle Neuheiten in **Filz- und Seiden-Hüten (Cylinder), Stoff- und Stroh-Hüten** für Herren, Knaben und Kinder, das Neueste und Geschmackvollste von **Herren- und Knaben-Mützen** in Stoff, Seide und Segeltuch, Berliner, Englisch und eigenes Fabrikat.

Für Confirmanden

empfehle ich ganz besonders eine große Auswahl von **Hüten, Mützen, Handschuhen, Shlipsen, Chemisettes, Hosenträgern** in Borde und Gummi; Alles bei billigster Preisstellung.
Reparaturen an Stroh-, Filz- und Seiden-Hüten werden stets angenommen und gut zurückgeliefert.
D. D.

Das Herren-Garderobe-Magazin von **Philipp Gaab**

empfehle sein reichhaltiges Lager von den **neuesten Frühjahrs-Herren- und Knaben-Anzügen, Ueberzieher**, wie auch **Confirmanden-Anzüge** in größter Auswahl zu **billigsten Preisen!!!**

Handelsschule & kaufm. Hochschule zu Gera.

Am 20. April d. J. **Beginn des 27. Schuljahres.** Allgemein- und handelswissenschaftliche **Ausbildung jüngerer** (nicht unter 13 Jahr alt; Curs: 3-4jährig) und **Fortbildung älterer**, aus den **höheren Klassen** der Gymnasien, Realschulen zc. oder aus der **Kaufm. Praxis** zc. kommender Jüglinge (Curs: 2jährig, nur bei ganz vorzüglichen Vorkenntnissen weniger; für solche, die **kein** Reifezeugniß beanspruchen, **akademische Einrichtung**, auch semestrale Verpflichtung und Auswahl unter den Collegien.) Die **Reifezeugnisse** der Anstalt **berechtigten zum 1jähr. Freiwilligen** in der deutschen Armee.

Ueber Schulbesuch aus In- und Ausland (aus Königr. **Sachsen**, Prov. **Sachsen**, den **Thüringischen Staaten** im verfloffenen Jahr allein: 120 Schüler), Aufnahme, Lehrgang, Unterkunft zc. Näheres durch die Prospeete. (H. 0352.)

Gera, den 20. Januar 1876.

Director **Dr. Ed. Amthor.**

EMIL WOLFF,

Rossmarkt Nr. 6.,

empfeht Kieler Speckbücklinge, geräuch. Heringe, marin. Heringe, Brab. Sardellen, Lüneb. Riesen-Neunaugen, Aalbricken, Bratheringe in Gewürzsauce, delicat marin. Ostsee-Fettheringe, russ. Sardinien, Lachs in Gelée, Goldfische in allen Größen und Farben, frischen grosskörnigen Caviar, Magdeb. Sauerkohl, franz. Suppenkraut, Liebig's Fleisch-Extract, condens. Suppen, condens. Milch, echt chin. Thee's, Vanille, Mixed-Pickles, eingem. Früchte und Gemüse, eingem. Hummer, Ananas, Pfirsichen, Preiselsbeeren etc., Mess. Apfelsinen & Citronen, Cath. Pflaumen, getrock. Kirschen, Birnen, Aepfel, Feigen, getrock. Champignons, Champignons au nat. und au vin, Trüffeln, Morcheln, weisse und rothe Gelatine, Capern, Perlzwiebeln, Pfeffer-, Senf- und saure Gurken, gutkochende Hülsenfrüchte, Düsseldorf. Wein-Mostrich, feinstes Provencer-Oel, bair. und Limb. Sahnenkäse, Emmenthaler Schweizerkäse, grünen Kräuter- und Parmesan-Käse, grosse Harzkäse in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Für Confirmandinnen

empfehle eine große Auswahl in **schwarzem Nips** und **Cachemir** zu dießjährigen billigen Preisen; auch **Gummi-Schweißblätter** und **Gummi-Schweife** als etwas sehr Dauerhaftes.

J. G. Reichelt.

Regenmäntel und Stoffe dazu in den neuesten Dessins.

J. G. Reichelt.

Trauben-Brusthonig allein echt

mit nebemem Fabrikstempel à Flasche 1, 1½ und 3 Mark in Merseburg bei Herrn **Heinr. Schulze jun.**, Entenplan.



Burgstr. 3. **Wilh. Kupper.** Burgstr. 3.

Hierdurch erlaube ich mir ergebnis anzuzeigen, daß mein Tapeten- und Rouleaulager für die dießjährige Saison in den neuesten Dessins auf das Reichhaltigste assortirt ist.

Tapeten-Rester von 7—14 St. sehr preiswürdig.

Wollene, sowie Wachs-Leppiche in allen Breiten, Ledertuch, Wachs-Barbent und Wachsleinen, gemustert, marmorirt und holzfarbig, abgepaßte Tisch- und Kommoden-Decken, Cocos-Matten, Rohr-, Bast- und Stroh-Decken. Gummi- und Leder-Schürzchen für Knaben und Mädchen in größter Auswahl.

Die Eisenhandlung von C. F. Meister

empfeht

best gewalzttes Reifeisen pro Rlgr. 18 $\frac{1}{2}$, beste Warsteiner Wagenachsen mit Garantie pro Rlgr. 45 $\frac{1}{2}$.

Für Zahnpatienten.

Nächsten Montag den 20. März bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von Morgens 8—11 Uhr zu sprechen.

Gichentopf,
pract. Zahnarzt
aus Raumburg.

Mein Kohlenlager, als:

Preßtorf, Briquettes, Böhm. Salonkohle, Deutsche Kohle, Steinkohle, Schmiedekohle, Holzkohle und Coaks empfehle ab Lager und franco Platz zum billigsten Tagespreise.

Neumarkt 75.

Julius Thomas.

Grosses Lager

fertiger Grabdenkmäler, Kreuze in allen Facons, Kissen, ovale, geschweifte und □ Platten zu jeder beliebigen Grösse, in allen Farben, **Marmor, Granit** und **Sandstein** mit echter Vergoldung. **Saubere Anfertigung**, äusserst reelle Bedienung u. **billigste Preise** verspricht

Sandstein-Grabplatten
von 5 Mark ab.

Gustav Peuschel, Bildhauer
Merseburg, Meuschauerstr. Nr. 6.

Alle vorkommende **Bau-Arbeiten** übernimmt

d. O.

Saamen-Offerte!

Rothklee, Luzerne, Esparsette, Wicken, Rübenkern (rothe Flaschen und runde gelbe), **Möhrensaamen**, in nur ff. Qualitäten empfiehlt billigt **Heinr. Schulze jun.**

Epilepsie (Krämpfe), Migräne (Kopfgicht) heilbar.

Prospecte über die radikale Heilung dieser Nervenkrankheiten versendet gratis und franco **Dr. med. P. Rudolph in Dresden.**

☞ Erfolge nach Hunderten. ☛ (H. 3560 a.)



eine modernen Geheimmittelschwindelproducte, sondern rationale, von den ersten Autoritäten der Medicin als unbestreitbar vorzüglich anerkannte Heilmittel zur Beseitigung von Schwächezuständen, Zerrüttungen des Nervensystems, Blutarmuth, selbst frühzeitiger Impotenz und allen traurigen Folgen geheimer Jugendünden, sind für 7 Mark mit ausführl. Gebr. Anwf., Belehrung, med. Urtheilen und Broschüre v. Medizinalrath Dr. J. Müller in Berlin **aus-schließlich** per Post-Anweisung zu beziehen durch Dr. Ludwig Tiedemann, Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. in Straßsund a. d. Oßsee, Königr. Preuß. (Hp. 1187.)

Merseburger Landwehr-Verein.

Programm zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Der Verein verammelt sich:

- 1) Dienstag den 21. d. M. Abds. $\frac{3}{4}$ 7 Uhr zum Zapfenstreich mit Musik hinterm Rathhause (Eingang zur Sparcasse).
- 2) Mittwoch den 22. ej. früh $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Festgottesdienstes im **Schloßgarten** (vis à vis der Altemburger Schule).
- 3) Mittwoch den 22. ej. Abds. 8 Uhr zum **Concert, Theater** und **Ball** im Saale der Funkenburg.

Pünktliche und allseitige Theilnahme der Mitglieder erwünscht. Anzug wie bekannt. Eintrittskarten für Mitglieder sind beim Vereins-Rendanten **Seidel** (alte Ressource) und für Nichtmitglieder beim **Herrn Kaufmann Wiese** (Burgstraße) zu haben.

Das Directorium.

Ortsverein der Fabrik- u. Handarbeiter.

Sonntag den 19. März, Abends 8 Uhr, Abendunterhaltung mit theatralischen Vorstellungen im Thüringer Hofe, wozu wir sämtliche Mitglieder des Vereins und Nichtmitglieder freundlichst einladen. Das Comité.

Milsau.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ladet zum Ball ergebenst ein der Kriegerverein.

Zum **Gesang-Concert u. Ball** auf Kaisers und Königs Geburtstag den 22. d. M. Abends 7 Uhr ladet ergebenst ein der Gesangverein zu **Crepnan**.

Im Rathskellersaale hieselbst.

Zum ersten Male zu sehen.

Fräulein Flora,

die schöne Holländerin,

20 Jahr alt, gegen 400 Pfund schwer.

Diese Dame möge man nicht mit einer schon vor längerer Zeit hier gewesenen verwechseln, da eine solche Naturfaltenheit, wie sie sich in Fräulein **Flora** darstellt, noch niemals gezeigt wurde.

Um zahlreichen Besuch bittet **G. Volksgewshy**,
Erster Platz 50 Pf., zweiter Platz 25 Pf.

Funkenburg.

Sonntag den 19. März **Extra-Concert**, gegeben vom Trompeter-Corps des Thüringischen Fusaren-Regiments Nr. 12. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. **C. Schütz**, Stabstrompeter.

Tivoli.

Sonntag den 19. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

Extra-Concert,

gegeben von der Stadtcapelle.

Krumholz, Stadtmusikdirector.

Salzknochen

mit Meerrettig und Klößen Sonnabend den 18. März,

Speckkuchen

Sonntag früh 8 1/2 Uhr bei **C. A. Magerstädt**.

Einladung

zum **Pfannkuchenfest** am Königs Geburtstag. **Robert Winter** in Kriegerdorf.

Restauration von A. Eggert.

Montag den 20. März 1876 von Morgens 8 Uhr an **Speckkuchen**.

Dienstag den 21. d., früh 1/2 9 Uhr,

Speckkuchen

bei **G. Klaffenbach**, Bäckermeister.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Stewich, Selbgießermstr.

Einen Lehrling sucht unter ganz günstigen Bedingungen **Karl Dieke**, Bäckermeister.

Ein Lehrling findet in meinem Pickwaaren- und Wäpengeräth unter annehmbaren Bedingungen Aufnahme. **J. G. Knauth**, Entenplan 8.

Einen Lehrling sucht **Fr. Göpel**,
Gothardisstraße Nr. 12. **Staubwassermeister**.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Wilh. Kupper**, Tapezirer.

Einen Laufburschen sucht **C. F. Meißner**.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen **Julius Hammer**, Sattler- u. Täschermstr.

Pension.

Einige Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme bei **Blochwich**,
Lehrer a. d. I. Pürgerschule.

Ein junges Mädchen von hier oder auswärts kann in einem Putzgeschäft als Lernende plecit werden. **Rosalie Werz**.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 1. April gesucht **Fischerstraße Nr. 6**.

In Erbschaftsachen

werden rathstehende Personen ersucht, sich unter Einreichung ihrer Laufzeugnisse binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten persönlich oder schriftlich anzumelden:

- 1) Marie Christiane Richter Töchter des verst. Böttchermstr. Joh.
 - 2) Rosine Friederike Glück } Gottl. Richter zu Britschöna bei geb. Richter Merseburg,
 - 3) der Sohn des verstorbenen Herrn Aug. Richter (nähere Angaben fehlen im Testament),
 - 4) die Kinder der verehel. gewes. Frau Schneidermeister Naap geb. Richter zu Rafnitz bei Merseburg.
- Sämmtliche Erben sind Verwandte des früher hier verstorbenen Commissionärs Richter. Die ihnen zufallenden Legate sind durch das Ableben seiner Wittwe, Frau Christiane Richter geb. Löblich zahlbar geworden. Falls die erbetene Anmeldung binnen genannter Frist ausbleibt, erfolgt der gerichtliche Aufruf auf Kosten der betreffenden Erben.

Naumburg a./S., den 16. März 1876.

Der Erbvollstrecker
Rentier **Gottlob Löblich**,
Naumburg a./S., Marienstr. 99.

Ein Eig mit Federn ist am Dienstag von Ballendorf verloren worden; abzugeben **gr. Eiertstraße Nr. 9**.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck ist ferner bei mir eingegangen von: Hrn. Medicinrath Wolf 5 *fl.*, Hrn. Barquier Zehender 5 *fl.*, Hrn. Geheimrath Crüger 10 *fl.*, Fr. Stadtrathin Blarke 10 *fl.*, Hrn. Landrath Weidlich 10 *fl.*, Rittergutbesitzer Voigt auf Kl. Liebenau 20 *fl.*, Fr. Geheimrathin Mebler 5 *fl.* Als 3. Rate sind wieder 100 *fl.* abgeschickt. Fernere Beiträge nimmt dankbar entgegen

im Namen des Frauenvereins
Th. Reidenitz.

Merseburg, den 17. März 1876.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Mehlspeise: REVALESCIERE London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Säureheiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Blutausseigen, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an, selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Ansehung aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Würzer, Geh. Medicinrath Dr. F. W. Beneke, ordentlicher Professor der Medicin an der Universität Marburg, Medicinrath Dr. Angeliem, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ux, Krästin Cassejournat, Marquise de Bréhan, u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Abgefürzter Auszug aus 80,000 Certificaten.

Brief von der hochgeb. Marquise de Bréhan.

Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, seltene Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer heftigen Nervenauzregung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Engländer als Franzosen, hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht, und jetzt, nachdem ich drei Monate davon geteilt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung. **Marquise de Bréhan**.

Nr. 75,877. Florian Köller, k. k. Militärverwalter, Großwardein, von Lungen- und Luftröhren-Catarrh, Kopfschwindel und Brustbellemmung.

Nr. 75,970. Herr Gabriel Leschner, Hörer der öffentlichen höheren Handelsschule in Wien, in einem verzweifelten Grade von Brusthül und Nervenzerüttung.

Nr. 65,715. Fräulein de Montouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.

Nr. 75,928. Baron Sizzo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen u.

Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. Mt. 1,80 Pf., 1 Pfd. Mt. 3,50 Pf., 2 Pfd. Mt. 5,70 Pf., 12 Pfd. Mt. 28,50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen Markt 1,80 Pf., 24 Tassen Markt 3,50 Pf., 48 Tassen Markt 5,70 Pf. u. f. w.

Revalesciere Biscuiten 1 Pfd. Mt. 3,50 Pf., 2 Pfd. Mt. 5,70 Pf.

Zu beziehen durch **Du Barry u. Co.** in Berlin W., 28. — 29. Passage (Kaiser-Galerie) und 163. — 164. Friedrichstraße, und bei vielen guten Apothekern, Droggen, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Merseburg: **Stadt-Apothek**, Halle: **Albin Hense**,

Depots: Leipzig: **Lied. Pfgmann**, Hofsch., **Engel**, **Kinder-Johannis- und Marien-Apothek**.

Am Sonntage Deuli (19. März) prediaen:

Domkirche Herr Diac. Martinus.
Stadtkirche Herr Pastor Heintzen.
Mennarktskirche Herr Pastor Dreising.
Nebenburger Kirche Herr Pastor Gruner.
Domburggemeinde: Im Anschluss an den Vormittags-Gottesdienst...
Stadtgemeinde: Früh 9 Uhr Beichte und Abendmahl.
Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte...

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mächeln:

I. Personen-Post aus Merseburg 2 U. 40 M. Nachm., in Mächeln 4 55 Nachm., in Merseburg 7 55 Bm.;
II. Personen-Post aus Merseburg 11 55 Abds. (nach Antritt des Courierzuges aus Berlin 11 50 Abds.), in Mächeln 2 5 früh, in Mächeln 5 55 Bm., in Merseburg 8 50 Bm.

Von Corbetta nach Leipzig: 4 U. 2 M. Morgs. Schnellz. 1.-2. Cl., 4 U. 10 M. Bm. Gilitzer, mit Pers. Beförd. 1.-3. Cl., 7 U. 24 M. Bm. 1.-4. Cl., 10 U. 20 M. Bm. 1. 4. Cl., 12 U. 40 M. Bm. 1.-4. Cl., 5 U. 15 M. Bm. 1.-3. Cl., 8 U. 37 M. Ab. Schnellz. 1.-3. Cl., 10 U. 9 M. Ab. 1.-4. Cl.
Von Leipzig nach Corbetta: 5 U. 30 M. Morgs. 1.-4. Cl., 7 U. 40 M. Schnellz. 1.-3. Cl., 9 U. 55 M. 1.-3. Cl., 1 U. 30 M. Bm. 1.-4. Cl., 5 U. 25 M. Bm. 1.-4. Cl., 7 U. 35 M. Ab. 1.-4. Cl., 10 U. 45 M. Schnellz. 1.-2. Cl., 10 U. 55 M. Gilitzer, mit Pers. Beförd. 1.-3. Cl.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt.

Des Kaisers und Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Pfarrer Hertel zu Hocken in der Epchorie Cügen zu seinem 50jährigen Amts-Jubiläum den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50. zu verleihen.
Der bisherige Canlei-Diätarius Weise ist zum Regierungs-Canzlisten ernannt worden.
Der Dekonom Moriz Morgenroth zu Merseburg ist als Kreisratgeber in landwirtschaftlichen Angelegenheiten für den Kreis Merseburg angenommen und verpflichtet worden.

Börse-Versammlung in Halle.

Halle, den 16. März. 1876.
Weizen 1000 Kilo bei fester Stimmung und knappem Angebot gut verkäuflich, geringer 174 und darunter bis 192 M bez., feiner 195 - 204 M bez., feinsten bis 210 M bez. und darüber bez., ebenso Weizenweizen und voin.
Roggen 1000 Kilo in Landwaare und ostpreuß. Sorten wenig Offerten, bei guter Kaufkraft. Landroggen 162 - 168 M bez., ostpreuß. 172 1/2 - 177 M bez.
Gerste 1000 Kilo flau, namentlich in geringer Waare schwer anzubringen, gewöhnliche Landgerste 169 - 176 M bez., bessere 179 - 189 M bez., feine und Chevalier bis 196 M bez.
Hafer 1000 Kilo 173 1/2 - 179 M bez.
Hülsenfrüchte 1000 Kilo flau, Victoria-Erbisen 216 - 221 M bez., Bohnen und Linen ohne Angebot.
Heu 50 Kilo 4 3/4 - 5 M bez.
Langstroh 50 Kilo 3 - 3 1/2 M bez.

Die im Verlage von Paul Wolff in Leipzig erscheinende erste Deutsche illustrierte Jagd-Zeitung: „Der Waldmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde.“ Redigirt von Fr. von Jvernois, erscheint seit dem 1. October 1875 in Folio-Format zu dem billigen Preise von 4 M. 50 Pf. halbjährlich. - Aus dem interessantesten Inhalt der Nr. 9. erwähnen wir:

Das Jagdwesen in Birtemburg. (Schluß). - Die königliche Sanjagd und der Saugjan im königl. Hohen-Eindischen Wildparke in Bayern. Von Baron Nolde. - Vereinsnachrichten. - Naturgeschichtliche Beobachtungen: Die Anstehelung der Otis tetrax in Thüringen. Zwei abnorme Rehegehörne mit Abbild. Ueber das Forttragen der jungen Waldschnecken. Räthselhafter Kuhstreich bei einem Pferde. Mannigfaltiges: Vom Thüringerwalde. Polemit über Thüringische Jagdverhältnisse. Trappenjagden in Ungarn. Aus America. Zum Schluß der Fasnajag. - Kunstbericht. - Briefstafel. - Reichhaltiger Inseratentheil. - Illustrationen: Auf der Saugjagd. Originalzeichnung von E. Arxter. Zwei abnorme Rehegehörne. Zum Schluß der Fasnajagd.

* Stimmen des Lobes über Dr. Ziedemanns Pen-tsoo-Präparate gegen Schwachzustände? hören wir von allen Seiten und zwar in Uebereinstimmung des größten Theiles der Presse mit unseren ersten autoritätlichen der Medicin. Wenn sich die Kritik so überaus günstig über ein neues Heilmittel ausspricht, so muß darin doch wohl eine vürzüglichkeit liegen für den wahren innern Werth dieser Mittel und gerade aus diesem Grunde verdienen dieselben auch seitens der Presse eine immer weitere Verbreitung. Nachstehendes, gewiß glaubwürdiges Urtheil eines Inmagerlehrten entnehmen wir dem redactionellen Theile des Dresl. Int. Bl.: „Daß ich Dr. Ziedemanns Pen-tsoo-Mittel für einen mich sehr befriedigenden jungen Mann in Athen, der durch die bösen Folgen geheimer Jugend-sünden völlig geschwächt war, mit dem besten Erfolge gebraucht, bestätige ich durch diese Zeilen. Ebenfalls bestätige, daß sowohl das Sirup, wie auch der Balsam in seiner Weise schädlich wirkende Zugredienzen enthalten, sondern nur solche, welche stützend und für den Organismus heilbringend wirken und spreche demgemäß mein unparteiisches Urtheil dahin aus, daß diese Mittel als die vürzüglichsten aller mir bekannten Präparate dieser Gattung zu empfehlen sind.“

Dr. Xaver Landerer, Professor an der königl. Universität zu Athen, Ritter hoher Orden etc.

Eisenbahnfahrten vom 15. October ab.
Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 4 U. 13 M. Morgs. (Schnellz.), 1 U. II. Kl., 7 U. 40 M. Vorm. (IV. Kl.), 10 U. 39 M. Vorm. (IV. Kl.), 12 U. 55 M. Mittags (IV. Kl.), 5 U. 3 M. Nachm. (I.-III. Kl.), 5 U. 26 M. Nachm. (Schnellz. I. u. II. Kl.), 8 U. 46 M. Abds. (Schnellz. I.-III. Kl.), 10 U. 23 M. Abds. (IV. Kl.);
Weißenfels: 6 U. 8 M. Morgs. (IV. Kl.), 8 U. 9 M. Vorm. (Schnellz. I.-III. Kl.), 10 U. 18 M. Bm. (IV. Kl.), 11 U. 51 M. Bm. (Schnellz. I. u. II. Kl.), 2 U. 18 M. Nachm. (IV. Kl.), 6 U. 7 M. Nachm. (IV. Kl.), 8 U. 25 M. Abds. (IV. Kl.), 11 U. 20 M. Abds. (Schnellz.);
Die um 7 U. 40 M. Morgs., 10 U. 39 M. Vorm., 12 U. 55 M. Mittags, 5 U. 3 M. Nachm. und 10 U. 23 M. Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5 U. 45 M. Morgs., 10 U. 12 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. und 8 U. Abds. abgehenden Züge halten in Ammenborn an.

Eisenbahnfahrten von Halle in der Richtung:
Nach Berlin 4 U. 35 M. Morg. (C), 5 U. 10 M. (P), 9 U. 8 M. Bm. (P. mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 U. 15 M. Bm. 1. u. 36 M. Bm. (P. mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 2 U. 50 M. Bm.), 5 U. 47 M. Bm. (C), 6 U. 20 M. Ab. (P. mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7 U. 25 M. Ab.), 9 U. 5 M. Ab. (C).
Nach Cassel (über Nordhausen) 6 U. Bm. (P), 8 U. 23 M. Bm. (S), 2 U. 10 M. (P), 8 U. 15 M. (P).
Nach Wienburg (über Gonnern, Aischersleben, Halberstadt) 8 U. 17 M. Bm. (S), 11 U. 12 M. Bm. (P), 1 U. 44 M. Bm. (P), 6 U. 5 M. Ab. (P)
Nach Guben (über Cottbus) 8 U. 10 M. Morg. (S), 1 U. 33 M. Bm. (P), 6 U. 10 M. Ab. (P), welcher 8 U. 57 M. Ab. in Falkenberg ankommt und 6 U. 43 M. Morg. weiter fährt.
Nach Leipzig 5 U. 42 M. Morg. (G), 7 U. 52 M. Bm. (C), 9 U. 51 M. Bm. (P), 1 U. 34 M. Bm. (P), 4 U. 17 M. Bm. (P), 5 U. 54 M. Bm. (P), 7 U. 10 M. Ab. (S), 8 U. 53 M. Ab. (S), 2 U. 1 M. Nachts. (P).
Nach Magdeburg 6 U. 37 M. Bm. (P), 8 U. 15 M. Bm. (S), 10 U. 47 M. Bm. (S), 1 U. 23 M. Bm. (P), 2 U. 7 M. Bm. (G), 5 U. 54 M. Ab. (P), 7 U. 51 M. Ab. (G), 9 U. 23 M. Ab. (C), 10 U. 52 M. Ab. (P).
Nach Thüringen 5 U. 45 M. Morg. (P)*, 7 U. 53 M. Bm. (S), 10 U. 12 M. Bm. (P)*, 11 U. 35 M. Bm. (S), 1 U. 55 M. Bm. (P)*, 5 U. 47 M. (P), 8 U. 15 M. (P)*, 11 U. 5 M. Nachts. (S). Die mit * bezeichneten Züge haben bei Großheringen Anschluß an die Saalbahn. - Die Abfahrten der Saal-Unstrut-Bahn von Großheringen erfolgen 9 U. 21 M. Bm., 12 U. 13 M. Bm., 4 U. 33 M. Bm. und 9 U. 13 M. Bm.).

Vermishtes.

- Gaub, 12. März. Die heutigen Arbeiten an der Verschüttung in Gaub mußten sich hauptsächlich darauf beschränken, möglichst zu constatiren, ob noch Menschenleben zu retten seien. Wie leider zu vermuthen war, haben dieselben ein negatives Resultat gehabt, und es kann wohl als feststehend angenommen werden, daß sämtliche noch nicht aufgefundenen Verschütteten, 16 an der Zahl, todt - erdrückt oder erstikt - sind. Die Arbeiten, welche zu ihrer Auffindung vorgenommen wurden, waren von der lebensgefährlichsten Art und wurden von den Feuerwehren und den Pionieren mit großer Bravour vorgenommen. Sie mußten versuchen, von den Seiten in die Keller zu gelangen, um sich von dort durch zu brechende Oeffnungen in den Wänden in die nächsten Häuser Zugang zu verschaffen oder sie mußten sich Wege in das Innere der zusammenge-drückten und mit einer enormen Schutt- und Steinmasse bedeckten Häuser durch das zersplitterte Holzwerk bahnen, jeden Augenblick riskirend, daß, sobald ein Stützpunkt verschoben würde, sie unter den herabfallenden Massen begraben würden. Es soll mit der Abräumung der obersten Spitze des Rutschkegels und dessen Wegschaffung in ein Seitenthal begonnen werden. Es wird dies zwar eine sehr kostspielige und zeitraubende Arbeit, allein sie muß vorgenommen werden, bevor man an eine Aufräumung der Verschüttung in der Stadt und eine Auffindung der Leichen denken kann, und so schrecklich auch der Gedanke ist, daß die Leichname vielleicht wochenlang in ihrer jetzigen Lage bleiben müssen, so wird sich doch kaum ein Mittel finden lassen, sie schon jetzt herauszufischen.

- Dresden. (Feldrufschung.) Wie Reisende versichern, hat in der Nacht vom 15. zum 16. auf der Strecke der österreichischen Staatseisenbahn zwischen Bodenbach und Auffig in demselben Augenblicke eine Feldrufschung stattgefunden, als ein Güterzug an der betreffenden Stelle vorüberfuhr. In Folge dessen sollen zwei Güterwagen von den herabstürzenden Felsstücken erheblich beschädigt und mehrere andere entgleist sein; jedoch gelang es nach wenigen Stunden, die gesperrten Geleise wieder frei zu machen. Die Passagiere des gestern Nachmittag 1 Uhr 48 Min. in Wien abgegangenen Courierzuges hatten daher einigen Aufenthalt und langten statt 3 Uhr 40 Minuten erst 8 Uhr Vorm. auf dem hiesigen böhmischen Bahnhofe nebst den Postsendungen an.

- Mit dem Deutschen haß ist es in geschäftlicher Beziehung in Paris wohl nicht mehr so weit her. Probefendungen von Häusern in Confections-Artikeln gelangen jetzt von dort nach ganz Deutschland an private Personen; namentlich zeichnet sich darin ein „Grand Magasin du printemps“ aus, dessen Inhaber im Besitze eines Berliner Adresskalenders sein muß und spachhafterweise seine Muster an viele Junggefallen hier „für deren Frauen“ sendet.
- Wien. (Ein Küchengewürz.) Hier starb vor Kurzem ein junger, hoffnungsvoller Künstler, dessen Ruf bis über Oesterreichs Grenzen gedungen war. Die Professoren einer deutschen Kunst- (Fortsetzung in der Beilage.)

(Zueignung eine Beilage.)



Academie beschlossen, auf den Sarg des früh verbliebenen Collegen einen Lorbeerkranz nach Wien zu senden. Der Lorbeerkranz gelangte an die Grenze und wird, wie die Hausfrauen-Zeitung erzählt, von einem Zollwächter mit fiscalischem Auge geprüft. Daß er versteuert werden müsse, war dem Hüter des Gesetzes sofort klar, aber unter welcher Mühsal zu verjohlenden Artike! Der letzte Zoll in dieser Theilnahme, den die fremden Künstler ihrem Genossen in Gestalt eines Lorbeerkranzes widmen, muß à tout prix auch ein Finanzzollartikel werden, und sollten es auch nur wenige Kreuzer sein, diese ausländische Theilnahme am Schmerz des Vaterlandes muß besteuert werden! Und der Mann hat es richtig herausgebracht, wie das zu bewerkstelligen sei: Der Lorbeerkranz, der das Haupt des todtten Künstlers als letzte Ehrenbezeugung schmücken sollte, wurde als — erzwungen verjollt.

— Paris. (Die Ratten in den Schlachthäusern von La Villette.) Die Schlachthäuser von La Villette haben sich die Ratten in so zahlloser Menge eingenistet, daß es schwierig, wenn nicht unmöglich sein dürfte, sie jemals daraus zu vertreiben. Wie gut ihnen der Auenhalt, den sie sich gewöhnt, bekommt, geht daraus hervor, daß das Durchschnittsgewicht derselben, welches Anfangs 300 bis 350 Gramm betrug, auf 450 bis 500 Gramm, bei einzelnen Exemplaren sogar auf ein Kilogramm gestiegen ist. Neuerdings aufgestellten Berechnungen zufolge schätzt man die Zahl der innerhalb der Ceinture von Paris auf 7450 Hektaren existirenden Ratten auf wenigstens 2,350,000, oder 300 per Hektare. Der Werth der von ihnen zur Nahrung benutzten oder anderweitig zerstörten Gegenstände dürfte sich jährlich mindestens auf 1,600,000 Frs. belaufen, und hiervon begriffenen Lebensmittel allein zur Erhaltung von 20,000 Personen hinreichen.

— London. Am 12. d. M. Nachmittags wurden London und fast die gesammte Insel von einem furchtbaren Sturm, begleitet von heftigem Schneeföher und Nebel, heimgesucht. Derselbe verursachte viele Unglücksfälle und richtete große Verwüstungen an. Insbesondere litten die Telegraphenleitungen. Im hampshireschen Bezirk Felington wurde ein Omnibusstücker durch herabfallende Telegraphendrähte getödtet. Viele Dächer wurden beschädigt, Schornsteine herabgeweht und an mehreren Stellen Mauern niedergeworfen, und auf der Themse scheiterten mehrere kleine Fahrzeuge, glücklicherweise ohne Verluste von Menschenleben. Aus Plymouth, Portsmouth, Dover und anderen Orten an der Südküste liegen Berichte über ähnliche Verberungen vor. In Senford, unweit Brighton, trat eine Ueberschwemmung ein, in Folge dessen die Eisenbahn stellenweise weggespült wurde. Im Canal herrschte ein ungewöhnlich hoher Seegang, in Folge dessen 500—600 Schiffe, einige in beschädigtem Zustande, eine Zuflucht in den Dünen suchten. Das von Ostende kommende Packetboot „Parlament Belge“ kam erst kurz nach 6 Uhr Abends in Dover an, als das Unwetter sich schon ein wenig gemäßigt hatte. Das französische Packetboot mußte aber den Rückweg nach Calais antreten. Die Kriegscorvette „Dpal“ erlitt im Canal auf der Reise von Falmouth nach dem Stillen Ocean während des orkanartigen Sturmes in der Nacht am Sonnabend solch' erhebliche Beschädigungen, daß sie in den Sund von Plymouth einlaufen mußte. In Madpool, an der Nordwestküste, wüthete in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ein furchtbarer Sturm, der die See in die Stadt trieb, wodurch Schaden im Betrage von 2000 bis 3000 Pfd. Sterl. angerichtet wurde. Viele Häuser stehen noch unter Wasser.

Berlin, 15. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses begründete zunächst der Abg. Dr. Petri die von sämmtlichen nassauischen Abgeordneten unterzeichnete Interpellation, betreffend die durch den Bergbruch in Caub herbeigeführten Unglücksfälle. Die Interpellanten wünschen zu erfahren, welche Mittheilungen der Regierung über das Ereigniß zugegangen sind, insbesondere ob die Räumung der bedrohten Gebäude nicht rechtzeitig hätte bewerkstelligt werden können, ob weitere Nachforschungen drohen; endlich was die Regierung weiter zu thun gedenke.

Der Minister des Innern Graf zu Eulenburg entgegnete, daß detaillierte Berichte Seitens der Lokalbehörden, welche an der Stärke des Unglücks vollständig in Anspruch genommen sind, noch nicht eingegangen seien. Er habe bereits in einem Erlasse vom Juli 1875 die Frage angeregt, ob die bedrohten Häuser und Wege nicht schon damals zu sperren gewesen, obwohl die Existenz einer Gefahr zu jener Zeit überhaupt noch streitig gewesen wäre. Der Gemeindevorstand zu Caub sei jedoch damals wenig geneigt gewesen, die Leute aus ihren Häusern zu entfernen und habe sich vielmehr für eine energische Inangriffnahme der Abtragungsarbeiten entschieden. Von den auf 150,000 Mark veranschlagten Kosten habe der Staat nicht weniger als 135,000 Mark und die Gemeinde Caub den Rest übernommen. Die Arbeiten seien von einem technischen Privatgrubenbeamten geleitet worden und, wie ein Nassauischer Abgeordneter noch im Anfang dieser Session dem Minister versicherte, zur all-

seitigen Zufriedenheit und Beruhigung. Plötzlich sei am 11. März die telegraphische Nachricht von dem Bergbruche, der Verschüttung von 9 Häusern und dem Tode von 26 Personen eingelaufen. Sofort sei Militair aus Coblenz und Mainz zur Hülf requirirt und die Beseitigung des Schuttes und Gesteins energisch in Angriff genommen worden. Ob die Unterlassung einer Vorsichtsmaßregel, insbesondere der Räumung der betreffenden Gebäude das Unglück mit verschuldet habe, lasse sich zur Zeit nicht sagen. — Der Handelsminister Dr. Achenbach fügte diesen Ausführungen die Verlesung des Berichts hinzu, welchen der von dem Oberbergamt zu Bonn an die Unalücksthätte entsendete Rath über die dortige Sachlage erstattet hat. Danach stehen größere Nachforschungen des Gesteins in Aussicht. Die Abtragung des ganzen Bergfelsens ist daher eine dringende Nothwendigkeit. Die dafür erforderlichen Arbeiten sind mit Energie von den Pionieren begonnen worden und werden zur Zeit bereits auch von einer größeren Anzahl von Bergleuten aus Saarbrücken ausgeführt.

In der demnächst wieder ausgenommenen Etatsberathung wurde die Discussion über die einzelnen Titel des Elementar-Unterrichtswesens fortgesetzt. Abg. v. Gerlach griff nochmals auf die allgemeinen Gesichtspunkte zurück, indem er der Kirche die Leitung des Religionsunterrichts in der Volksschule vindicirte. — Abg. Kiesel wies diese Forderung Namens des Lehrerstandes zurück und erging sich im Uebrigen eingehender über das Seminar- und Präparandenwesen, dessen weitere energische Förderung er der Staatsregierung empfahl. Geheimrath Schneider machte eine entgegenkommende Zusage. — Endlich führten die Befoldungsverhältnisse der Elementarlehrer zu einer längeren Discussion, an welcher sich unter Anderen die Abgg. v. d. Goltz, Richter (Sangerhausen), Ebertz, v. Wedell-Malchow, Witt und die Regierungs-Commissarien, Geheimräthe v. Kranach und Schneider beteiligten.

Die Abend-sitzung des Abgeordnetenhauses am 15. hat trotz ihrer fast vierstündigen Dauer nicht ausgereicht, um die Durchberathung des Kultusrats zu beenden. Zunächst hielt Abg. Windhorst wieder über die Ausschließung der katholischen Geistlichen von der Lokal-Schulaufsicht eine längere Rede, deren Interesse diesmal in keinem Verhältnis mit ihrer Ausdehnung stand, auch der Genehmigung des betreffenden Titels keinen Abbruch that. Nachdem auch der folgende Titel „zu zeitweiligen Remunerationen für Schul-Inspectoren im Nebenamt“ bewilligt und eine Anzahl Petitionen von Elementarlehrern, bezüglich Alterszulagen, Dotationsgesetz u. s. w. durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt war, gab erst der Statustitel „Zuschüsse für gewerklidre Fortbildungsschulen“ zu einer sachlichen Debatte Anlaß, bei welcher einerseits die Nothwendigkeit hervorgehoben wurde, auch die ländlichen Fortbildungsschulen durch Staatszuschüsse zu fördern, andererseits verlangt wurde, die Zuschüsse nur solchen Fortbildungsschulen zuzuwenden, deren Besuch obligatorisch gemacht sei. Der Regierungs-Commissar erklärte, daß diese allerdings in erster Reihe bedacht würden, die nicht obligatorischen indes nicht gänzlich auszuschließen seien und constatirte eine in erfreulicher Weise steigende Entwicklung der Fortbildungsschulen überhaupt. Zu Kap. 123. werden zunächst Anträge der Budget-Commission, betreffend die gleichmäßige Dotirung akademischer Lehrvereine und die Erhöhung des Staatszuschusses zu der Professoren-Wittwen- und Waisenerfürsorgeanstalt angenommen. Sodann erörterten die Abgg. Dr. Wehrenpennig und Dr. Dohrn das dringende Bedürfnis für die Vergrößerung und würdigere Ausattung des Berliner botanischen Gartens, der eine europäische Berühmtheit erlangt hätte, dessen äußerliche Verhältnisse aber wenig erfreulich seien, Sorge zu tragen. Bei dem Titel „Zuschuß für die Universität Bonn“ hält Abg. Frhr. v. Fürth eine anderthalbstündige Kulturkampfrede, von der wenig mehr zu verstehen war, als nöthig um sie lediglich als eine Wiederholung der im vorigen Jahre zur Ueberdruß erörterten Befragungsfrage der Lehrstühle der katholischen Fakultät wieder zu erkennen. Es bedurfte des widerholten Zwischentritts des Präsidenten Bennigsen, um dem Redner gegen die Ungebuld des natürlich wenig aufmerksamen Hauses zur ungehörten Beendigung seiner Rede zu verhelfen. Gleichwohl zeigte sich auch bei dieser Gelegenheit wieder, daß es doch eine Grenze giebt, über welche hinaus selbst die gewissenhafteste Rücksicht gegen die Redefreiheit der Minorität nicht mehr vorhalten kann, gerade wie Hochwasser den höchsten Damm zu überfluthen im Stande ist. Aus der Erwiderung des Kultusministers ist hervorzuheben, daß die Verhandlungen mit dem Erzbischofe von Köln wegen Befragung der vacanten Professur für Kirchengeschichte bisher nicht zum Ziele geführt, weil von den zwei Seitens des Erzbischofs vorgeschlagenen Candidaten der eine Mitglied der Centrumsfraction, der andere des clerikalen Seminars in Mainz ist, welches unter der Direction der Herren v. Ketteler und Mousfang steht. — Um 11¼ Uhr vertagte sich das Haus bis Donnerstag 11 Uhr zur Fortsetzung der Etatsberathung.

Auch in diesem Jahre werden trigonometrische Arbeiten des großen **Generalstabs** in allen Provinzen der Monarchie vorgenommen. Für die topographischen Messungen sind die Regierungsbezirke **Marienwerder, Cöslin, Frankfurt, Bromberg, Magdeburg, Erfurt, Rassel** und die Landdrostei **Hildesheim** bestimmt.

Der Sklave seines Wortes.

Von **H. S. Walbemar.**
(Fortsetzung.)

Das Feuer war in dem **Waarenlager** eines Kaufmanns aus **gebrosen**, hatte sich der **Vorräthe** von **Del** und **Spiritus** bemächtigt und mit **rasender** **Schnelle** weiter verbreitet. Als **Hubert** an dem **Orte** ankam, stand eine **Reihe** kleiner Häuser in **Flammen**, deren **Bewohner** zum **Theil** noch nicht die **gefährdeten** Räume verlassen hatten. Aber so **dringend** die **Gefahr** war, so **schnell** bethätigte sich die **Nächstenliebe**, die das **eigene** Leben daran **setzt**, ein **fremdes** zu **retten**, und **Hubert** war nicht der **Einzigste**, der sich **fühn** in die **Flammen** wagte, um den **Unglücklichen** beizustehen. Wo die **Gefahr** am **dringenden** war, eilte er **voran** und mit **rauchgeschwärmtem** **Antlitz** und **seigenden** **Kleidern** suchte er immer von **Neuem** den **Opfertod**.

Aber ein solcher schien ihm nicht **bestimmt** zu sein, denn als ihn der **Qualm** inmitten eines **brennenden** **Zimmers** der **Befinnung** beraubt und er zu **Boden** sank, erfaßte ihn ein **kühner** **Gefährte** und **brachte** ihn in **Sicherheit**.

In seinem **eigenen** **Zimmer** erwachte er zum **Bewußtsein**. Seine **Schwester** saß neben ihm und **Viola's** **Hand** war es, die den **Gisumschlag** auf seiner **Stirn** wechselfte. Bei seiner **ersten** **Bewegung** warf sich **Clara** neben seinem **Lager** auf die **Knie**.

„Gott sei **Dank**, **Hubert**, **Du** **lebst!**“
Und diesen **ersten** **Worten** der **Freude** folgten, nach **Frauenart**, **liebepolle** **Vorwürfe**.

„Wie **konntest** **Du** **Dein** **Leben** so **tollkühn** in **Gefahr** bringen, **dachtest** **Du** **denn** **gar** **nicht** an **uns**, die **wir** **Dich** so **lieb** haben und **Deiner** so **sehr** **bedürfen**? **Helfen** **Sie** **mir** **schelten**, **Viola**,“ **setzte** sie **lächelnd** **hinzu**, während **Ihränen** über ihre **Wangen** liefen, **Sie** waren **ebenso** **erschrocken** wie **ich**, als er **uns** **leblos** ins **Haus** **gebracht** **wurde**.“

„Ich **denke** an die **Söhne** und **Brüder**, die **Herr** **Fels** ihren **Angehörigen** **erhalten** hat, **Frau** von **Winhard** und **finde** nur **Segensworte** für **solche** **Heidenthat**,“ **sagte** **Viola** **innig**.

Aber **Hubert** hatte **keine** **Antwort**, weder **Schelt-** noch für **Segensworte**; er **wandte** sich von **ihnen** **ab** und als **sie** das **Zimmer** **verlassen** hatten, **stöhnte** er **laut**.

Seine **leichten** **Brandwunden** heilten **schnell**. Der **Winter** kam und **ging** **vorüber** und **Hubert** lebte **weiter** von **einem** der **Tage** zum **andern**, die **ihm** so **still** und **beghaglich** in dem **Hause** seiner **Schwester** kamen und **entschwanden**, bis er **endlich** an **einem** **Abend** gegen **Ende** des **Februar**, als er sich zur **Nachtruhe** auf sein **Zimmer** **zurückgezogen** hatte, zu der **schreckensvollen** **Erkenntniß** kam, daß **nur** noch **wenige** **Wochen** fehlten bis zu dem **Ziel**, das **ihm** **gesteckt** **war**.

Er **ging** in **schweren** **Gedanken** auf und **nieder**. Es war **dieser** **Tag** gerade ein **wenig** **erfreulicher** für **ihn** **gewesen**, seine **Schwester** hatte **über** **Kopfschmerzen** **klagt**, **Adèle** war **wegen** einer **kleinen** **Unart** **bekraft** **worden** und **Viola** hatte er **nur** **wenig** **gesehen**. **Sie** war **beim** **Mittagessen** **still** und, wie **ihm** **schien**, **niedergeschlagen** **gewesen**, hatte **bläß** **ausgesehen** und **nur** **wenig** **genossen** und **sich** **noch** **vor** dem **Schluf** des **Mahles**, ein **Unwohlsein** **vorschüßend**, vom **Tische** **entfernt**. In der **Thür** **noch** **rief** ihr **Clara** **nach**:

„**Sie** **haben** **doch** den **Brief** **erhalten**, **Fräulein** **Kerben**?“ und es **war** **ihm** **vorgekommen**, als **erröthe** **sie**, während **sie** **diese** **Frage** **beantwortete**.

„**Was** **war** **das** für ein **Brief**, **Clara**?“ **fragte** **Hubert** die **Wester**, nachdem **sich** die **Thür** **hinter** **Viola** **geschlossen** **hatte**. **Clara** **zuckte** die **Achseln**.

„**Der** **erste**, **den** **sie**, **so** **viel** **ich** **weiß**, **erhalten** **hat**, **seit** **sie** **mir** **ist**. **Er** **kam** **mit** **der** **Post** und **schien** von **einer** **Männer-** **geschrieben**. **Ich** **glaube** **gar**, **Du** **bist** **eifersüchtig**, **Hubert**?“ **frug** **sie** **neidend** **mit** **leiserer** **Stimme**.

Und **seitdem** **hatte** **Viola** **ihre** **Zimmer** **nicht** **wieder** **verlassen**. **Von** **wem** **konnte** **der** **Brief** **wohl** **gewesen** **sein**?

Aber **was** **kümmerte** **ihn** **das**, **ihn**, **der** **fernerhin** **nichts** **mehr** **bedeuten** **durfte** in **ihrem** **Leben**, **ihn**, **dessen** **eigenes** **nun** **bald** **ein** **Ende** **haben** **musste**. Und **warum** **wollte** er **noch** **länger** **warten** **damit**, **warum** **die** **letzten** **armeligen** **Wochen** **noch** **durchleben**, **war** **es** **nicht** **besser**, **so** **schien** **es** **ihm** in **seiner** **ärgerlichen** **Laune**, **jezt** **sogleich** **damit** **abzuschließen**?

Aber **nicht** **hier**, **im** **Hause** **seiner** **Schwester** **durfte** **es** **nicht** **geschehen**; **irgend** **wo** in **einer** **fernen** **Gegend**, **wo** **ihn** **Niemand** **kannte** und **von** **wo** **die** **Nachricht** **des** **Geschehens** **erst** **spät** **zur** **Kenntniß** **seiner** **Angehörigen** **gelangte**. **Er** **wollte** **einen** **Brief** **zurücklassen**,

in **welchem** **er** **seiner** **Schwester** **mittheilte**, **daß** **ihn** **eine** **geschäftliche** **Angelegenheit** **zu** **ganz** **plötzlicher** **Abreise** **nöthigte** und **die** **Zeit** **seiner** **Rückkehr** **unbestimmt** **sei**.

„**Denn** **Abchied** **zu** **nehmen** **von** **ih** **und** **den** **Kindern** **und** **von** **—** **Viola** **—** **nein**, **das** **geht** **über** **meine** **Kräfte**,“ **sagte** **er** **sich**. **Er** **erinnerte** **sich** **jezt**, **daß** **in** **einer** **Stunde** **etwa** **ein** **Zug** **abgeben** **musste** — **wohin**, **daß** **war** **ihm** **gleichgültig** — **und** **schrieb** **schnell** **ein** **paar** **Zeilen** **an** **Clara** **wieder**. **Er** **packte** **einige** **Sachen** **in** **eine** **kleine** **Tasche**, **um** **das** **Aussehen** **eines** **Reisenden** **zu** **haben**, **und** **einen** **Zettel**, **den** **man** **nach** **seinem** **Tode** **bei** **ihm** **finden** **sollte**, **auf** **welchem** **er** **den** **Wunsch** **ausdrückte**, **daß** **das** **Ereigniß** **in** **verschiedenen** **amerikanischen** **Zeitungen** **bekannt** **zu** **machen**, **so**, **hoffte** **er**, **würde** **die** **Nachricht** **zu** **seinem** **Gegner** **gelangen**.

Im **Hause** **herrschte** **tiefe** **Stille**, **sie** **lagen** **wohl** **alle** **schon** **im** **festen** **Schlaf**. **Doch** **nein**, **jezt** **öffnete** **sich** **leise** **eine** **Thür**, **so** **leise**, **als** **solte** **sie** **nicht** **gehört** **werden**, **und** **leichte** **Schritte** **gingen** **vorsichtig** **über** **den** **Flur**. **Was** **war** **das**? **Doch** **wohl** **nur** **eins** **der** **Hausmädchen**, **die** **sich** **so** **spät** **noch** **einer** **vergessenen** **Pflicht** **erinnerte**. **Hubert** **lauschte**, **ob** **die** **Person** **wieder** **zurückkommen** **werde**, **aber** **es** **blieb** **alles** **still** und **er** **verließ** **eben** **so** **vorsichtig** **das** **Zimmer** **und** **trat** **nach** **wenigen** **Secunden** **auf** **die** **Straße**.

Ein **scharfer** **Wind** **erfaßte** **ihn**, **so** **daß** **er** **sich** **fester** **in** **seinen** **Mantel** **hüllte**, **den** **Kragen** **in** **die** **Höhe** **schlug** **und** **seine** **Reisemühe** **tiefer** **in's** **Gesicht** **zog**. **Große** **Flocken**, **halb** **Schnee**, **halb** **Regen** **flogen** **hernieder** **und** **von** **den** **Dächern** **rann** **es** **in** **schweren** **Tropfen** **herab**.

Noch **einmal** **blickte** **Hubert** **zu** **dem** **Hause** **empor**, **hinter** **dessen** **jezt** **dunklen** **Fenstern** **er** **so** **manche** **glückliche** **Stunde** **verlebt** — **dann** **wandte** **er** **sich** **und** **eilte** **mit** **festen** **Schritten** **dem** **Bahnhof** **zu**.

Er **fand** **den** **Wartesaal** **fast** **leer**. **Das** **Wetter** **war** **nicht** **dazu** **angethan**, die **Luft** **zu** **einer** **nächtlichen** **Uahrt** **zu** **erwecken**. **Huberts** **Augen** **schweiften** **gleichgültig** **durch** **den** **spärlich** **erhellten** **Raum** **und** **hafteten** **zulezt** **auf** **der** **einzig** **Dame**, **die** **sich** **darin** **befand**. **Sie** **saß** **neben** **einem** **Herrn**, **der** **ihre** **Reisefuhr** **zu** **sein** **schien**, **und** **hatte** **den** **Schleier** **vor** **das** **Gesicht** **gezogen**.

Der **Herr** **richtete** **jezt** **eine** **Frage** **an** **sie**, **die** **sie** **mit** **einer** **ungeduldigen** **Kopfbewegung** **beantwortete**, **dann** **verließ** **sie** **ihren** **Platz** **und** **trat** **an** **die** **Glasthür**, **nach** **dem** **erwarteten** **Zuge** **aus-** **schauend**.

Ein **seltames**, **peinliches** **Gefühl** **erfaßte** **Hubert**. **Die** **Gestalt** **der** **Dame**, **jede** **ihrer** **Bewegung** **erinnerte** **ihn** **an** **Viola**, **und** **nun** **fiel** **ihm** **auch** **das** **Geräusch** **ein**, **das** **er** **kurz** **vor** **seinem** **eigenen** **Ausgange** **in** **dem** **Hause** **seiner** **Schwester** **gehört** **hatte**. **Aber** **es** **war** **gar** **nicht** **möglich**, **was** **konnte** **das** **junge** **Mädchen** **wohl** **zu** **einer** **beimlichen** **Reise** **veranlassen** **und** **in** **weßner** **Beleitung** **sollte** **sie** **se** **unternehmen**? **Er** **faßte** **den** **Herrn** **schärfer** **in's** **Augen** **und** **glaubte** **nun** **den** **Fremden** **zu** **erkennen**, **der** **im** **Herbste** **die** **junge** **Erzieherin** **so** **harmnädig** **verfolgt** **hatte**.

Doch **behielt** **er** **jezt** **eine** **Zeit**, **dieser** **Entdeckung** **weiter** **nach-** **zugrübeln**, **denn** **der** **Mahnruf** **des** **Beamten** **brachte** **Bewegung** **in** **die** **harrenden** **Reisenden**, **der** **Zug** **brauste** **heran** **und** **unter** **dem** **Läuten** **der** **Glocke** **und** **dem** **Pfeifen** **der** **Locomotive** **suchte** **jeder** **einen** **Platz** **zu** **erreichen**.

Hubert **hatte** **das** **ihm** **verdächtige** **Paar** **im** **Augen** **behalten** **und** **es** **gelang** **ihm**, **denselben** **Wagen** **mit** **ihnen** **zu** **bestiegen**. **Doch** **begab** **er** **sich** **nicht** **in** **ihre** **Nähe**, **sondern** **ließ** **die** **ganze** **Ausdehnung** **des** **Salonwagens** **zwischen** **seinen** **und** **ihren** **Plätzen**, **wählte** **jedoch** **so**, **daß** **er** **sie** **beobachten** **konnte**. **Er** **hatte** **beim** **Lösen** **des** **Billetts** **einen** **der** **vor** **ihm** **genannten** **Orte** **nachgesprochen**, **kaum** **darauf** **achtend**, **nach** **welcher** **Richtung** **der** **Zug** **ihn** **entführen** **würde** **und** **hörte** **nun**, **da** **der** **Schaffner** **die** **Billetts** **bestätigte**, **daß** **die** **anderen** **Beiden** **ihre** **Reise** **bis** **nach** **einer** **Ort** **an** **der** **russischen** **Grenze** **gelegenen** **Station** **bezahlt** **hatten**. **Was** **sollte** **Viola** **wohl** **dorthin** **führen**? **Und** **seltam**, **je** **bestimmter** **ihn** **sein** **Verstand** **versicherte**, **daß** **er** **sich** **in** **der** **Person** **irren** **musste**, **des** **ho** **mehr** **wurde** **er** **davon** **überzeugt**, **daß** **es** **doch** **Viola** **war**, **die** **mit** **ihm** **im** **Wagen** **saß**.

Noch **hatte** **er** **ihre** **Gesicht** **nicht** **erblickt**, **das** **noch** **immer** **der** **Schleier** **verhüllte**, **aber** **ihren** **Gefährten** **glaubte** **er** **jezt** **mit** **Bestimmtheit** **zu** **erkennen**.

Und **wenn** **es** **wirklich** **Viola** **war**, **was** **führte** **sie** **mit** **dem** **Manne** **zusammen**, **vor** **welchem** **sie** **eine** **solche** **Scheu** **gezeigt** **hatte**? **Konnte** **sie**, **deren** **Antlitz** **den** **reinsten** **Ausdruck** **der** **Wahrheit** **und** **Offenheit** **trug**, **konnte** **sie** **falsch** **sein**? **Unmöglich**, **das** **hieß** **an** **der** **Tugend** **selbst** **zweifeln** — **und** **doch** **übersichtlich** **ihn** **jezt** **ein** **leise** **Erinnerung** **daran**, **daß** **er** **ih** **ein** **Mal** **schon** **jesuitische** **Gründe** **vorgeworfen** **hatte**. **Jedenfalls** **musste** **er** **das** **Geheimniß** **ergründen**, **hatte** **er** **doch** **der** **stirbenden** **Schwester** **versprochen**, **Bruder** **stelle** **an** **dem** **jungen** **Mädchen** **zu** **vertreten** **und** **er** **wollte** **sein** **Wort** **halten**, **so** **lange** **jenes** **andere** **Wort** **es** **ihm** **erlaubte**.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jursk** in **Merseburg**.